

Behältersanierung im Wasserwerk Ahle

Neben den Wasserwerken mit seinen Brunnenanlagen sowie den Verteilungsnetzen im Versorgungsgebiet haben Trinkwasserbehälter bei der Sicherstellung der Wasserversorgung im EWB-Bereich eine besondere Bedeutung.

Gäbe es dieses Speichervolumen nicht, so wäre die EWB ausschließlich auf die Leistung ihrer Pumpen und Brunnen angewiesen. An heißen Sommertagen könnte es dann schon mal zu Schwierigkeiten kommen, wenn der Bedarf unserer Kundinnen und Kunden die Förderleistung übersteigt.

Zusätzliche Versorgungssicherheit durch Behälter

Um hier zusätzliche Versorgungssicherheit zu schaffen, unterhält die EWB im gesamten Versorgungsgebiet sieben Wasserbehälter mit einem Gesamtvolumen von 7.500 m³. Dieses Speichervolumen entspricht etwa einem durchschnittlichen Tagesbedarf unserer Kunden in Bünde, Kirchlengern und Rödinghausen.

Hierdurch ist die EWB auch bei extremen Wetterverhältnissen, wie zum Beispiel im Sommer 2003, gerüstet.



Der Fachmann bereitet den Untergrund aufwändig auf

Gründliche Instandsetzung nach 30 Jahren

Neben regelmäßigen Begehungen und jährlichen Reinigungen ist es nach dreißig Jahren Betriebszeit erforderlich, dass die beiden Kammern des Reinwasserzwischenbehälters in Ahle innen grundlegend instand gesetzt werden. Die hygienischen Anforderungen für eine einwandfreie Trinkwasserqualität erfordern, dass rechtzeitig bevor Beeinträchtigungen entstehen, Maßnahmen zur vorbeugenden Instandsetzung ergriffen werden.



Epoxidharz wird als Beschichtung aufgetragen

Sowohl die zementhaltige Beschichtung auf dem Beton als auch der Beton selbst waren nach dem Durchlauf von rund 36 Millionen Kubikmetern in dreißig Jahren in Mitleidenschaft gezogen worden.

Zunächst mussten die Behälterwände gesandstrahlt und von der alten Beschichtung befreit werden. Dann galt es, die Betonflächen zu reparieren, wobei auf einen einwandfreien Zustand des Bewehrungsstahls geachtet werden musste.

Nach aufwändiger Aufbereitung des Untergrundes konnte die Beschichtung aufgetragen werden. Hier handelt es sich um ein zweikomponentiges Epoxidharz, das nach der Aushärtung eine emailleartige Oberfläche hat, die leicht zu reinigen ist.

Dieses Material ist absolut lösungsmittelfrei und entspricht den einschlägigen Vorschriften bei einem Einsatz in trinkwasserrelevanten Bereichen.



Die ausgehärtete Emaille-Schicht ist leicht zu reinigen

Während der Bauzeit konnten die Kapazitätseinschränkungen im Wasserwerk Ahle durch ein Verbundsystem mit dem Wasserbeschaffungsverband Kreis Herford-West (WBV) kompensiert werden. Dieses Verbundsystem steht grundsätzlich und ganzjährig für alle EWB-Wasserwerke zur Verfügung und ist im Stande, die volle Tagesmenge der jeweiligen Anlage zu ersetzen.

EWB sorgt für langfristige Betriebsicherheit der technischen Anlagen

Zur Sicherstellung der Wasserversorgung gehören nicht nur Behältersanierungen, sondern darüber hinaus muss die EWB das Rohrnetz mit den verschiedenen Werkstoffen und den dazu gehörigen Armaturen und Hydranten ständig betriebsbereit halten.

Fragen rund ums Trinkwasser beantwortet der technische Leiter

Joachim Simke

05223 967-122